

Raus aus den Schulden

Briefe, Hostclub und ...Akatsuki?

Von Loveless

Kapitel 9: Tagesbericht Nr. 6 - oder Meuterei und roter Samt!

Hallo alle zusammen,

endlich -nach "Mission Impossible" gleichen Stunteinlagen, einem harten Kampf und zahlreichen Verlusten- ist es uns wieder gelungen ein paar Briefe abzufangen, nur um sie euch hier zu präsentieren.^^

Wir möchten uns einmal mehr ganz herzlich für die vielen Favoriteneinträge und vor allem bei allen Kommischreiber bedanken. Ohne euch und eure liebe Unterstützung wären wir nie so todesmutig gewesen und hätten keinen der Briefe abfangen können.^^

Nun wünschen wir euch aber viel Spaß mit den neuen Briefen.^^

~~~~~  
~~~~~

(Dieser Brief war auf einen kleinen schmierigen Zettel geschrieben und roch stark nach Rum! Er war auf den Rücken einer Schildkröte mit Menschenhaar festgebunden worden!)

Vereinigung „Akatsuki“
An Ka... Ka... Kakuzu
Geheime Höhle 666
Mir egal

Also Ka... Ka... Kakuzu!

Es ist folgender Sachverhalt, den ich „Captain!“ Jack Sparrow klären möchte. Ich hatte einen angeblichen Angestellten deines Was-auch-immer-Clubs bei mir als Gast auf „meinem“ Schiff – Klar soweit?

Nicht nur, dass ich besagten angeblichen Angestellten namens Krake (oder so ähnlich) gut beköstigte und nach dem neusten Club-Tour-Standard, den die Vereinigung der Investoren, die in böse und undurchsichtige Hotelanlagen und Kreuzfahrten investiert (oder so ähnlich!), unterhielt, gab ich ihn auch noch einen gerechten Arbeitsplatz und eine Möglichkeit als Schiffsgegenstand unsterblich zu werden – Klar soweit?

Leider muss ich beanstanden, dass Krebs (oder so ähnlich) sich keines Falls bei den großartigen „Captain!“ Jack Sparrow bedanken konnte. Nicht nur dass er „meine“ Mannschaft zur Meuterei aufrief und Barbossa zum Captain ernannte, kam Krabbe (oder so ähnlich) auch noch auf die Idee den Captain, also mich, auf einer einsamen Insel auszusetzen – Klar soweit? Dann segelte Karpfen (oder so ähnlich) mit dem Ruf „rächt Horst“ auf und davon!

Sicherlich steht nun die Frage im Raum, woher dieser großartige „Captain“ Jack Sparrow überhaupt die Anschrift für Reklamationen hat und warum er so eine Kleinigkeit beanstandet. Zu ersterem kann ich nur sagen, dass die ansässigen Schildkröten sehr modern ausgestattet sind und einen guten W-Lan-Anschluss besitzen und zum letzteren muss ich leider klar stellen, dass sich Koralle (oder so ähnlich) mit „meiner“ „Black Pearl“ auf und davon gemacht hat- Klar soweit?

Noch nicht einmal den netten kleinen Delphin, den er bei sich hatte, hat er mir gelassen. Dafür habe ich einen anderen netten Captain, mit dem seltsamen Namen Iglu, kennen gelernt, der auch von Kugelfisch (oder so ähnlich) betrogen wurde. Dieser arme Herr, hat deinen besagten Mitarbeiter fair und gerecht über Ebay ersteigert und wollte ihn nur etwas zu Sushi und Fischstäbchen verarbeiten. Aber Koi (oder so ähnlich) weigerte sich dem nach zu gehen.

Nun gut, da ich, der großartige „Captain“ Jack Sparrow, die ganze Beschwerde über Killerwall Willy (oder so ähnlich) los geworden bin, verlange ich eine gerechte Vergeltung – Klar soweit?

Ich fordere eine Truhe voll Goldmünzen, sowie 100 Flaschen Rum – Klar soweit?

Ka...Ka...Kakuzu! Du weißt, wo du mich finden kannst – Klar soweit?

Liebste Grüßen von

„Captain“ Jack Sparrow

~~~~~

Vereinigung „Akatsuki“  
z. Hd. Kakuzu  
Geheime Höhle 666  
Irgendwo im Nirgendwo

Geheimer Ort, geheime Zeit, geheimes Datum

Sehr geehrter Herr Kakuzu,

dankend haben wir Ihren fünften Tagesbericht erhalten, den wir mit Interesse, über den Verlauf der Vorstellungsgespräche, verfolgt haben.

Nichts desto trotz ist es bedauerlich, dass die enorme Anzahl der Bewerber durch Hostsüchtige Fangirls auf Zwei dezimiert wurde. Wir bedauern diesen Umstand zutiefst, da auch unter den Mitbewerbern geldversprechende Persönlichkeiten waren. An dieser Stelle verweisen wir auf den Bewerber Roy Mustang, der Einiges an Erfahrung durch seine (erotische) Abenteuer in einem Anime namens „Fullmetal Alchemist“ vorzuweisen hatte.

Dennoch sind wir zuversichtlich, dass vor allem der Bewerber Vincent Valentine unseren Anforderungen genügen wird, da wir auch in den Genuss seines hohen Kawaii – Faktor durch diverse erotische Bilder (unzähligen Fanarts sei dank!) gekommen sind.

Leider kann sich die Vereinigung der Investoren, die in böse und undurchsichtige Organisationen investiert (Kurz: d.V.d.I.d.i.b.u.u.O.i.) nicht mit dem Bewerber Orochimaru anfreunden. Uns ist schleierhaft, wie sich diese Persönlichkeit auch nur annäherungsweise als Geldeinbringend betrachten kann. Aber an dieser Stelle sei erwähnt, dass wir die konfusem Gedankengänge einiger Fangirls nicht so recht nachvollziehen können und es durchaus möglich ist, dass auch dieser Bewerber als „SEXY“ und „KAWAII“ angesehen wird.

Wir sind in jeder Hinsicht gespannt, wie sich der Verlauf des Praktikums entwickelt und hoffen doch inständig, dass ihre ausführlichen Marktforschungsmethoden die Entscheidung über die Neueinstellung erleichtern werden.

Mit ersichtlicher Freude hat die Vereinigung der Investoren, die in böse und undurchsichtige Organisationen investiert (Kurz: d.V.d.I.d.i.b.u.u.O.i.) festgestellt, dass sich der neue Host „Horst“ als sehr Gewinn einbringend erwiesen hat. Und wir waren durchaus über die kleine Auswahl an Bildern von Horst in seinem süßen Cosplay erfreut, die uns der Mitarbeiter Deidara in Austausch für Roten Samt freundlicherweise überlassen hat. Hier möchten wir dennoch darauf hinweisen, dass Sie die neue Kostenstelle „Roter Samt“ nun in ihre aktuelle Gewinn und Verlustrechnung mit einbeziehen. Der Betrag beläuft sich auf 15.000 EUR!

An dieser Stelle sei unbedingt auf Wunsch des Pfandgutes Tobi erwähnt, dass es ihn sehr gut geht, nachdem er nun einen ganzen Abend mit Zetsu verbringen durfte und alle anderen Mitglieder, Kakuzu voran, herzlichst grüßt. Tobi hat euch alle lieb und hofft, dass er die Akatsuki bald wieder einmal besuchen darf.

Da die Vereinigung der Investoren, die in böse und undurchsichtige Organisationen investiert (Kurz: d.V.d.I.d.i.b.u.u.O.i.) keine weiteren Anliegen zur Klärung vorliegen hat, erwarten wir Ihren nächsten Tagesbericht umgehend.

Wir verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

.  
. .

Präsident der Vereinigung der Investoren, die in böse und undurchsichtige Organisationen investiert (Kurz: d.V.d.I.d.i.b.u.u.O.i.)

PS: Tobi hat dich ganz doll lieb, Kakuzu!

PPS: Und Zetsu auch!

~~~~~

Geheimer Ort

Z. Hd. Präsident der Vereinigung der Investoren, die in böse und undurchsichtige Organisationen investiert

Akatsuki – Höhle, zwei Wochen und fünf Tage nach dem geheimen Datum

Sehr geehrter Präsiden der Vereinigung der Investoren, die in böse und undurchsichtige Organisationen investiert,

erneut hatte ich wieder dieses nervöse Zucken in meinem Auge, als sie mir die äußerst liebenswürdigen Grüße des Pfandgutes „Tobi“ überbracht haben. Dennoch muss ich mit bedauern äußern, dass weder ich noch ein anderer der Akatsuki-Mitglieder Tobi vermissen. Es ergab sich nämlich folgender Sachverhalt:

Nachdem ich die aktuellste Gewinn- und Verlustrechnung durch geführt habe, bin ich zu dem Schluss gekommen, dass nicht nur ich das auszubaden habe, was das Pfandgut „Tobi“ mir und somit dem Hostclub angetan hat. Also entschloss ich mich kurzerhand eine Mitarbeiterversammlung einzuberufen und die Hosts über die momentane finanzielle Lage des Clubs aufzuklären. Nachdem ich einige sehr vage Fehleinschätzungen über die Liquidation der Akatsuki von den einzelnen Mitarbeitern vernommen habe, sah ich mich leider gezwungen in einem ausführlichen Diagramm, das Tobi als diabolisches, Geld verschlingendes Monster zeigte, unsere Situation darzustellen und den anderen Mitglieder wurde bewusst, was dies für sie bedeutet. Nicht nur, dass sie sich nun „ausgiebiger“ um die Verrücktesten der verrückten Fangirls kümmern müssen, sind sie nun auch dazu verpflichtet worden die nächstgrößere Fangemeinde zu versorgen.

Seitdem gehen auch Yaoi-wütige Fanfiktionsautoren im „rosa-roten Mond“ gerne ein und aus.

Doch zu meinem Bedauern musste ich feststellen, dass Deidara und Itachi nicht wirklich gerne miteinander spielen und daraufhin blutige Rache an Tobi geschworen haben. Hidan indessen war leicht entsetzt, was er mit Zetsu nach einem sehr beliebten Yaoi-Drehbuch für einen „Realfilm“ machen sollte und schwor sich, das Pfandgut Tobi in die Durchführung eines Jashin-Gedenk-Rituals zuunterrichten.

Nun aber genug über das neuste Geschehen im Hostclub „Rosa-roten Mond“.

Ich will Ihnen an dieser Stelle von dem Praktikumstag der beiden Bewerber Vincent Valentine und Orochimaru berichten.

Also um Punkt sechs Uhr eröffnete ich den „rosa-roten Mond“ mit einem neuen Werbebanner an den Pforten zum Club mit der wunderschönen Aufschrift:

Rosa-roter Mond meets Yaoi-Fanfiktion
Gebt uns euer Drehbuch und wir spielen es nach!

An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass vorallem die Mitarbeiter Itachi, Deidara und Hidan darunter zu leid... sehr in diese Arbeitsweise eingebunden wurden. Aber auch Zetsu und Horst waren begehrte Objekte der kranken Fantasie der Fangirls und Möchtegernautoren.

Dennoch begab es sich, dass Vincent Valentine und Orochimaru auch ein eher bedauernswertes Objekt jener Hostclub-Aktion wurden.

Während Orochimaru sich sehr in seine Rolle vertiefte und seine sehr erotische Zuneigung zu dem Praktikanten Vincent entdeckte, machte jener den Eindruck, als wäre er zutiefst geschockt über eine solche Entwicklung und die damit verbundene darstellerische Leistung. Aber dennoch konnte nichts diesen gutaussehenden Bishounen aus der Fassung bringen, bis auf die Tatsache, dass er wenig von dem Angebot Orochimarus hielt, sich als sein neuer Cont... Untergebener mit ihm zu vereinen.

Während einige hartgesottene Fangirls in Ohnmacht fielen, aufgrund eines zu hohen Blutverlustes, herbei geführt durch kollektives Nasenbluten, zeigten sich die sensibleren unter den Fangirls als geschockt und angewidert.

Um einen generellen Aufstand während der Aktion zu unterbinden machte ich mich daran, das Drehbuch, das die beiden Hauptprotagonisten Orochimaru und Vincent Valentine verband, genauer unter die Lupe zu nehmen.

Ich konnte nichts verwerfliches daran feststellen. Der Titel hieß „Der Schöne und das (Schlangen-)Biest oder ein neuer Cont... Untergebener muss her“ (an dieser Stelle muss ich einräumen, dass Orochimaru der festen Überzeugung war, er sei Ideal für die Rolle des Schönen) und trug den würdevollen Untertitel „Warum hasst mich Gott so, dass ich für diesen Perversen arbeiten muss?“. Der sehr kreative Autor namens „Kabuto“ ließ sich aber leider nicht ausfindig machen.

Nichtsdestotrotz entschied ich mich, das Stück abzurechnen und die Fangirls, die in Ohnmacht gefallen waren auszurauben.

Wie die Herren Investoren an dieser Stelle sehen ist es mir gelungen ganze 1.040 Euro und 6 Cent, sowie zwei Knöpfe und einen Zahn bei dieser „Rettungsaktion“ zu ergattern.

Nachdem nun die Yaoi-Fans auf ihre Kosten gekommen waren und ihr ganzes Geld während unserer Aktion ausgegebenen haben, habe ich mich dazu entschlossen,

etwas für frische Luft im Hostclub zu sorgen. Kurzerhand habe ich Horst und Deidara damit beauftragt die zahlungsunfähigen Besucher freundlich darum zu bitten, den Hostclub zu verlassen.

Zu meinem Bedauern muss ich an dieser Stelle eingestehen, dass die Fangirls als sehr penetrant, wenn nicht sogar als sehr stur, bezeichnet werden können und es zu einem kleinen Fangirl-Aufstand kam.

Aber ich kann Sie beruhigen: Es gab nur wenige Tote.

Nun aber zu einer weniger erfreulichen Nachricht. Ich habe leider eine weitere Reklamation erhalten, die sich aber nicht auf die Junggesellenauktion bei Ebay bezieht, sondern vielmehr mit der Tatsache beschäftigt, dass der Mitarbeiter Kisame immer noch flüchtig ist. Auf Grund eben genannter Reklamation besteht der Verdacht, dass Kisame sich auf einer Yacht befindet (Kisame, ich warne dich! Wehe diese Kreuzfahrt kostet uns auch nur einen Cent!) und diese zusammen mit Iruka (einem flüchtigen Konoha-Nin) gemeutert hat. Nichtsdestotrotz bin ich aber zuversichtlich, dass auch Kisame nach diesem folgenschweren Fehler erkennt, dass eine Flucht ausweglos erscheint und er das wertvolle Prachtstück von einem Schiff unversehrt zu dem Akatsuki-Hauptquartier bringt und wir somit eine weitere Attraktion für den Hostclub haben.

Vielleicht bietet diese kleine Schmuckstück ja einen niedlichen Whirlpool, in dem sich auch die feuchten Fantasien der Geldquellen ausleben lassen. Ach, es wäre zu schön!

Ich werde sie in dieser Angelegenheit auf dem Laufenden halten.

Des Weiteren bedarf es der neuen Kostenstelle „roter Samt“ einer Klärung. Ich bitte sie, den Lieferanten für diesen Rohstoff nach dem eventuelle Rückgaberecht zu fragen und ob dieses Recht auch greift, wenn der Samt an einigen Stellen bereits etwas zugeschnitten oder auch verdreht, verbrannt, eingefärbt, vernäht und anderweitig beschädigt ist.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen im Voraus.

Da ich nun alle wichtigen Themen des Tages abgehandelt habe und keine weiteren Angelegenheiten der Klärung bedürfen, erwarte ich Ihr Antwortschreiben baldigst.

Mit freundlichen Grüßen

.
. .
.

Kakuzu

((Finanzmanager, Personalmanager, Hostclubleiter, Auktionator, Sachbearbeiter für Beschwerden, Drink-Vorkoster, deprimiertes Akatsuki – Mitglied und baldiger Captain der Black Pearl)

PS: Ich vermute, dass der Mitarbeiter Deidara für die nächste Zeit seine Tätigkeit als Hostclubmitarbeiter nicht nachgehen kann, da er aufgrund einer sehr hohen Bestellung und der sofortigen Klärung dieser arbeitsunfähig geworden ist. Ich möchte nicht näher hierauf eingehen, da es aus Jugendschutzgründen und meiner Immunität sowie den Regeln der Fanfictionseite verstößt, auf der diese Briefe veröffentlicht

werden.

~~~~~  
~~~~~

(Dieser Brief war auf der Rückseite einer kleinen Schatzkarte!)

An Akatsuki

Habe zusammen mit Iruka die Black Pearl übernommen. Ernannten Barbossa daraufhin zu Captain und wollten Horst rächen. Kamen aber nicht weit, da Schiff von Riesenkrake gefressen wurde. Einzig Iruka und ich wurden verschont, da Captain Davy Jones uns für seine Angestellten hielt. Iruka wurde zur „Miss Davy Jones“ Gewählt, weil er das schönste Mitglied der Crew ist. Muss aufhören, die Schiffswände haben Ohren...und Augen... Darf nicht entdeckt werden...

Kisame

~~~~~